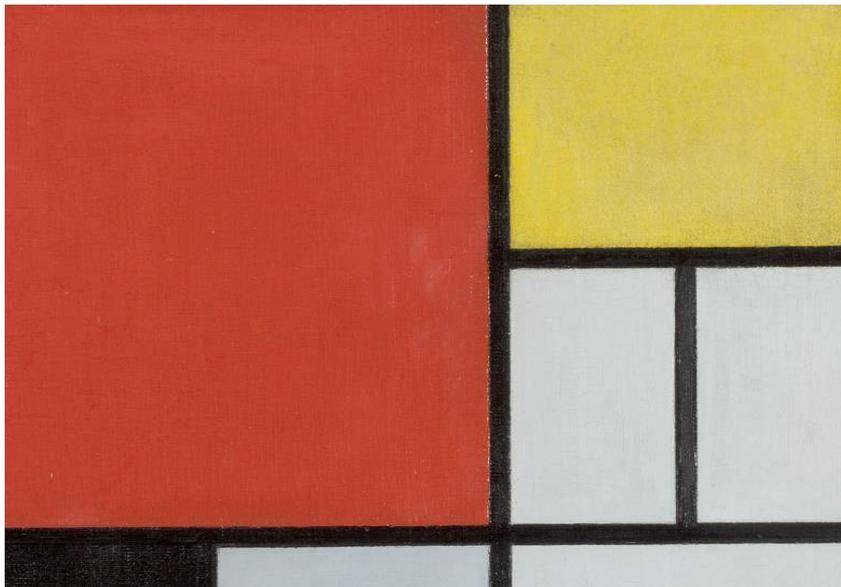


Einladung zum Ausstellungsbesuch in der Kunstsammlung NRW

Mondrian. Evolution

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Heimatvereins,

viele kennen den Maler Piet Mondrian (1872-1944) als Schöpfer von strengen geometrischen Kompositionen mit schwarzweißen Linien und Farbfeldern in Rot, Blau oder Gelb.



Piet Mondrian, Komposition mit großer roter Fläche, Gelb, Schwarz, Grau und Blau (Detail), 1921, Öl auf Leinwand, 59,5 x 59,5 cm, Kunstmuseum Den Haag ©2022 Mondrian/Holtzman Trust

Dass der Niederländer in seinen ersten Jahrzehnten Landschaften und andere gegenständliche Motive wählte und diese oft mit überraschender Farbigkeit inszenierte, ist kaum bekannt.

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt Mondrians Weg von den frühen naturalistischen Gemälden bis zu den späten abstrakten Arbeiten und spürt die formalen Zusammenhänge auf, die zwischen den Bildern aus fünf Jahrzehnten bestehen.

Von Beginn seiner künstlerischen Laufbahn an war Mondrian auf der Suche nach einer Bildsprache, die das Universelle, das tiefste Wesen alles Bestehenden zum Ausdruck brachte. Das Sichtbarmachen dieser unsichtbaren, geistigen Dimension

entstand für Mondrian durch die vollkommene Balance aller Bildelemente, wie er sie schließlich mit Beginn der 1920er Jahre in seinen neoplastizistischen Arbeiten fand und bis 1943 weiterentwickelte.



Piet Mondrian, Windmühle bei Sonnenschein, 1908. Kunstmuseum Den Haag©2022 Mondrian/Holtzman Trust

Die Ausstellung, die sich vor allem den frühen Gemälden widmet, zeigt, wie Mondrians Entwicklung aufeinander aufbaut und dem Ziel der Darstellung des Absoluten näherkommt. Diese künstlerische „Evolution“ lässt sich in ihren Anfängen besonders gut anhand landschaftlicher Motive studieren. An Windmühlen, Leuchttürmen, Dünen und Bauernhöfen entfaltete der Künstler seine Formensprache, bei der er sich auf das Komponieren von Flächen, senkrechten und waagerechten Linien und deren Rhythmen konzentrierte. Sowohl das naturalistische als auch das späte abstrakte Werk ist Resultat eines intuitiv gelenkten Vorgehens und keineswegs Ergebnis mathematischer Rationalität.

Eine Ausstellung der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, und der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Den Haag.

Wir laden Sie zum Besuch dieser Ausstellung herzlich ein.

Termin:**Donnerstag, 29.12.2022**Abfahrt Neusser Straße am jüdischen Friedhof
Führung durch die Ausstellung (60 Min.)**13.30 Uhr****15.00 Uhr**

Zeit zur freien Verfügung im Museum oder Stadt ab

16.00 Uhr**Rückfahrt****18.00 Uhr**

Für die Fahrt wird ein Reisebus eingesetzt. Die Kosten betragen für die Fahrt, Eintritt und Führung durch die Ausstellung pro Person **40 €** für Mitglieder bzw. **50 €** für Nichtmitglieder.

Die Teilnehmerzahl ist auf **40!!** Personen begrenzt. Die **schriftliche Anmeldung mit dem beigefügten Formular** ist möglich ab dem **Montag, dem 21.11.2022**.

Telefonische Anmeldung ist nicht möglich!!!

Die zum Zeitpunkt der Fahrt geltenden Corona-Schutzbestimmungen sind zu beachten!

Die Kontonummer für die Überweisung des Betrages teilen wir Ihnen mit der Bestätigung mit.

Erläuterungen zur Ausstellung gibt es -wie immer - während der Fahrt, die von Günther Merkens / Rita Hündgen begleitet wird.

Mit heimatlichen Grüßen

Gez.

Dieter Stumm

Stv. Geschäftsführer